



Rickenbacher Mitteilungsblatt

Politische Gemeinde

9532 Rickenbach TG
Tel. 071 923 70 45
E-Mail: kanzlei@rickenbach-tg.ch
www.rickenbach-tg.ch

Amtliches Publikationsorgan
17. Jahrgang April 2014 Nr. 181

Redaktionsschluss:
per 20. des Monats

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Am Samstag, 26. April, 20 Uhr, lädt Sie unser Musikverein zu seinem diesjährigen Unterhaltungsabend in den Mehrzwecksaal ein. Mit seinem Programm „ON AIR“ verspricht der Verein einen abwechslungsreichen Abend. Etwas früher an diesem Samstag, nämlich zwischen 10 und 11.30 Uhr, führt der Kinder- und Jugendverein Rickenbach im Untergeschoss des Turnhallenschulhauses einen Tag der offenen Tür durch. Wir wünschen auch diesem Verein viele Besucher und eine erfolgreiche Veranstaltung.

Nach dem letztjährigen Erfolg organisiert der Frauenturnverein am Donnerstag, 1. Mai, erneut eine Familienwanderung zum schönen Giessenfall, einer Perle der Natur unweit von Rickenbach. Wer die leichte Wanderung unter die Füsse nimmt, wird im Letten oberhalb des Giessenfalls von 11 bis 16 Uhr mit Wurst, Brot und Getränken belohnt, die kostenlos abgegeben werden. Alles wird von der Thurgauer Kantonalbank Rickenbach offeriert, die dieses Jahr aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens einige, beim breiteren Publikum beliebte Vereinsanlässe unterstützt. Mehr zu diesem sportlich-geselligen Event entnehmen Sie diesem Mitteilungsblatt.

Ein Grossanlass, wie ihn die Gemeinden Rickenbach und Wilen schon seit längerer Zeit nicht mehr erlebt haben, wird vom 18. bis 22. Juni über die Bühne gehen: Das Hinterthurgauer Turnfest, zu welchem sich 3'000 Turner angemeldet haben. Am Mittwoch, 18. Juni, startet das Fest mit einem Konzert der Band Schürzenjäger. Tickets können bei der Post oder über www.ticketcorner.ch bezogen werden. Weitere Infos: www.turnfest-2014.ch.

Ihr Gemeindeammann, Ivan Knobel

Aus dem Gemeinderat

Energiestadt Rickenbach?

An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Behörde gefragt, wieso sie sich nicht mehr für den sparsamen Einsatz von Energie einsetze und dazu keine Anreize schaffe. Weil das Anliegen ernsthaft ist und die Gemeindeversammlung nicht das richtige Forum für die Beantwortung war, setzt sich dieser Artikel nun damit auseinander. Anreize sind eine beliebte Methode um Ziele zu erreichen, seien es nun Gutschriften, Rabatte, Subventionen oder Preisversprechen. Auch wenn die Ziele erstrebenswert sein mögen, die Anreize haben einen Haken: Jemand muss sie bezahlen. Zur Finanzierung können die Behörden entweder den Steuerzahler zur Kasse bitten oder den Konsumenten oder gar beide. Preiszuschläge auf elektrischer Energie wie etwa KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung), sowie auf Treib- und Brennstoffen (MWSt, Zollzuschläge), darf bei uns aber nur der Staat verordnen. Auf Kantonsebene oder Gemeindeebene würde das auch wenig nützen, kann man doch den Tank in der Nachbargemeinde füllen, das Heizöl kaufen, wo man will, und die Grosskunden können den Strom beziehen, bei wem sie wollen. Eigenmächtige Zuschläge einer Gemeinde auf Strom sind zudem von der Regulierungsbehörde Elcom verboten.

Gut gemeint, aber schlecht umgesetzt

Nun gibt es eine ganze Reihe von sinnvollen Anreizen auf den Ebenen Bund, Kantone und Kommunen. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, sie alle aufzuzählen. Erwähnt werden soll jedoch die Subvention von Kleinkraftanlagen: Diese erfolgt auf Bundesebene eben über die KEV

oder dann durch einmalige Förderbeiträge, welche die Kantone und einige Gemeinden entrichten. Jeder Investor kann entscheiden, welchem Programm er sich anschliessen will. Aber beides miteinander geht nicht. Nun ist bekannt, dass bei der KEV relativ lange Wartelisten bestehen. Es kann aber nicht Aufgabe der Kantone und Gemeinden sein, das Bundesprogramm so quasi auf dem Pannenstreifen zu überholen.

Die Preisgarantien der Stadt Gossau für Strom aus Photovoltaik sind ein schönes Beispiel für gut gemeinte, aber schlecht umgesetzte Anreize. Hier werden sich wohl die Gerichte damit auseinandersetzen müssen, wer wie viel des Millionen-Schadens tragen muss, weil eine Stadtexekutive Anreize geschaffen hat, die die Steuerzahler nicht finanzieren wollen. Biorender ist ein anderes Beispiel dafür, wie man eine an sich gute Sache mangels Kompetenz und Konsens in den Sand fahren kann. Der Schuss kann aber im Laufe der Zeit auch nach hinten losgehen, weil sich die Zielsetzungen ändern. So haben vor rund 40 Jahren die Elektrizitätswerke Elektroboiler und speichernde Elektroheizungen subventioniert, um den damals im Überfluss vorhandenen Nachtstrom verkaufen zu können. Heute würde das wohl keiner mehr tun, aber die Folgen bleiben länger bestehen.

Windräder stehen still

Oder etwa die Subvention erneuerbarer Energien bei unserem nördlichen Nachbar. Niemand will bestreiten, dass die Absichten der sogenannten „Energiewende“ durchaus vernünftig sind. Aber die Politiker haben die technischen und kommerziellen Nebeneffekte ihrer Strategie vergessen: Man kann die produzierte Energie nicht mehr ausreichend transportieren (neue Trassen nötig) und schon gar nicht speichern. Und weil die Staatskasse leer ist, wurde ein sofortiger Stopp der Aktion angesagt. Fazit: Der Anteil erneuerbarer Energie ist zwar eindeutig gestiegen. Aber die grossen Energieproduzenten schreiben alle Verluste, statt Steuern und Dividenden zu zahlen. Die hastig neu erstellten Fabriken für Solarpanels und Windräder sind mittlerweile fast alle pleite, die dortigen Arbeitsplätze und Investitionen sind hin, und die Windräder stehen oft mitten am Tage still, weil man nicht weiss, wohin mit dem Strom. Und die Bandenergie der Kernkraftwerke muss mit Kohlekraftwerken ersetzt werden, was in Bezug auf den CO₂-Ausstoss so ziemlich das Schlimmste ist, was man der Umwelt antun kann. Von Fracking wollen wir gar nicht reden. Eine Erfolgsgeschichte sieht anders aus.

Energiesparen lohnt sich

So ist vielleicht der pragmatische Weg der Schweiz in der Energiepolitik gar nicht so schlecht. Der Bund tut dies mit Anreizen (wie eben KEV), mit Vorschriften, Preiszuschlägen und Lenkungsstarifen. Den Kantonen ist vorbehalten, nach demokratisch abgestützten Entscheiden gewisse Investitionen zu subventionieren und Sanierungen steuerrechtlich zu unterstützen, was der Kanton Thurgau vorbildlich macht. So kann ein Hausbesitzer im Thurgau eine Fassadenrenovation mit verbesserter Isolation vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abziehen. Die Minderung der Einkommensteuer trägt natürlich auch die Gemeinde mit. Das ist doch schon mal ein toller Anreiz! Zudem gibt es wie erwähnt Zuschüsse für Investitionen in die Produktion erneuerbarer Energien und energetische Sanierungsmassnahmen.

Was der Gemeindebehörde bleibt – und beliebt ist – ist der eigene massvolle Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen, sei es in der gemeindeeigenen Infrastruktur, der Strassenbeleuchtung, Wasser- und Abwasserversorgung. So deckt etwa „unsere“ Wiler ARA, an der wir beteiligt sind, einen grossen Anteil ihres Energiebedarfs mit eigenem Biogas. Und der ZAB produziert Energie mit unserem Abfall. Und die Rickenbacher Einwohner? Wie wäre es mit etwas Energie sparen? Das lohnt sich alleweil, auch ohne zusätzliche Anreize. Die wichtigsten Sparmethoden sind so einfach, dass es dazu gar kein PR-Spektakel braucht. Man sollte nicht erwarten, dass die anderen etwas tun oder etwas bezahlen. Wer ökologisch produzierten Strom (z.B. Wasserkraft) kaufen will, kann die Angebote für Ökomix unseres Gemeindewerkes benutzen. Dasselbe gilt fürs Gas. Und wer nicht weiss, wo und wie sparen, der mag sich an die verschiedenen dafür vorgesehenen Beratungsstellen wenden. Im Zweifel hilft der für die Werke zuständige Gemeinderat Georg Züblin gerne weiter.

Einbürgerungen

Im System des schweizerischen Einbürgerungsverfahrens sind sowohl der Bund, der Kanton wie auch die Gemeinde involviert. Das Verfahren wird durch das Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts vom 29. September 1952 geregelt. Dieses sieht unter anderem vor, dass die Stimmberechtigten ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen können, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wurde.

Da einer gesuchstellenden Person das rechtliche Gehör gewährt werden muss, falls ein Gegenantrag eingereicht wird, müssen solche Anträge vor der Gemeindeversammlung eingehen.

Wie üblich werden daher die Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten vorgestellt, die ein Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht gestellt haben. Dies soll der Bürgerschaft die Gelegenheit geben, allenfalls für das eine oder andere Gesuch einen begründeten Ablehnungsantrag einzureichen. Ein solcher Antrag muss mit dem Namen und der Adresse des Antragsstellers versehen sein und spätestens bis zum 15. Mai 2014 beim Gemeinderat eingereicht werden. Falls innert Frist kein begründeter Gegenantrag eines stimmberechtigten Einwohners eingereicht wird, so gilt der Antrag des Gemeinderates auf Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die nachfolgende Person als angenommen.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass das Bundesamt für Migration der Gesuchstellerin die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt hat. Die Bewerberin erfüllt damit die bundes- und kantonrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und hat alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Sie ist mit unseren beziehungsweise mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und kann somit als assimiliert qualifiziert werden.

Sura Al-Shara, 1991, Rotbaldstrasse 3

Sura Al-Shara ist am 20. Februar 1991 in Irak geboren worden. Nachdem die irakische Staatsangehörige die 1. - 3. Klasse in Irak absolviert hatte, zog ihre Familie in die Schweiz, wo die Antragstellerin die Primar- und Sekundarschule Ägelsee in Rickenbach/Wilen besuchte.



Frau Al-Shara schloss nach einem Lehrjahr als Dentalassistentin die Berufsschule mit Diplom ab. Seit dem Jahr 2013 arbeitet sie im Zahnarztzentrum.ch in Sihlporte Zürich als Teamchefin und Dentalassistentin.

Politische Gemeinde Rickenbach

Tag der Arbeit

Am Donnerstag, 1. Mai, ist Tag der Arbeit. Die Gemeindeverwaltung bleibt deshalb am Donnerstag, 1. Mai, und auch am Freitag, 2. Mai, geschlossen.

Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag (Auffahrt), 29. Mai, und am Freitag, 30. Mai, geschlossen. Am Mittwoch, 28. Mai, ist die Gemeindeverwaltung ab 16 Uhr geschlossen. Wir freuen uns, Sie am Montag, 2. Juni, ab 8.30 Uhr wieder bedienen zu dürfen.

Pfingsten

Ebenfalls geschlossen bleibt die Gemeindeverwaltung am Pfingstmontag, 9. Juni.

Bei Todesfällen ist das Bestattungsunternehmen Brühlmann unter folgender Nummer zu erreichen: 071 966 55 06.

Abfall Sondertouren Pfingsten

Abgeänderter Fahrplan über Pfingsten 2014:

Pfingstmontag, 9. Juni: Keine Abfuhr.

Am Dienstag, 10. Juni findet eine Ersatztour statt.

Grünabfuhr: Jahresvignetten weiter erhältlich

Seit vergangenem Jahr wird eine Jahresvignette für die Grünabfuhr angeboten. Die Jahresvignetten für Behälter à 140 Liter kosten 200 Franken, diejenigen für 240 Liter 300 Franken. Die Vignetten können auf der Gemeindeverwaltung (Einwohneramt) bezogen werden. Weiter sind aber auch nach wie vor einzelne Gebührenmarken erhältlich. Hier bleibt der Preis unverändert bei 14 Franken (140 Liter) und 20 Franken (240 Liter) pro Leerung. Bündel werden keine mehr angenommen. Hingegen kann das Grüngut anlässlich der Entsorgungstour gehäckselt werden. Für die ersten fünf Minuten werden 25 Franken und pro zusätzlichen fünf Minuten 10 Franken verrechnet. Beim Kauf einer Jahresvignette können bereits gekaufte einzelne Gebührenmarken angerechnet werden.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Mit der Rückkehr der wärmeren Tage und dem Wiedererblühen der Natur machen wir einmal mehr die Grundbesitzer auf die Bestimmungen über das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen aufmerksam.

Lebhecken, Zierbäume und Sträucher müssen einen Abstand von mindestens 60 Zentimeter von der Strassengrenze aufweisen. Sie müssen so unter Schnitt gehalten werden, dass die maximale Höhe von 1,50 Meter längs gerade verlaufender Strassen und an der Aussenseite von Kurven nicht überschritten wird. Für die Innenseite von Kurven und bei Ausfahrten ist eine maximale Höhe von 0,80 Meter einzuhalten.

Äste von Bäumen sind längs öffentlicher Strassen auf 4,50 Meter, bei Trottoirs auf 2,50 Meter Höhe zu stützen. Die Holz- und Grünabfälle müssen vorschriftsgemäss entsorgt werden.

Protokoll Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2014 an seiner letzten Sitzung genehmigt. Dieses lag vom 2. April 10 Tage zur Einsicht bei der Gemeindeverwaltung auf.

Geburtstagsgratulationen

24.05.1934

80. Geburtstag Klara Stadler
wohnhaft am Unteren Mattweg 2.

25.05.1917

97. Geburtstag Buchmann-Schwager Martha
wohnhaft im Pflegezentrum Fürstenau in Wil.

Handänderungen

28. März 2014, Grundstück Nr. 60,
4371 m², Land, Breitestrasse 5, Ausstellungs-
und Verkaufsgebäude; Veräusserer GHS
Fachmarkt Immobilien AG, Zürich, erworben am
25.7.2006; Erwerber AXA Investment
Managers Schweiz AG, Zürich.

Mütterberatung

Wann: 2. und 4. Montag im Monat
Wo: Turnhallenschulhaus 1. Stock,
Kirchstrasse 22 (071 393 32 82)
www.mutter-vater-beratung.ch
Zeit: 13.30 bis 16 Uhr

Mütterberatung – nächste Daten:

Montag, 12. Mai 2014

ohne Anmeldung

Montag, 26. Mai 2014

mit Anmeldung

Primarschulgemeinde Rickenbach

Schwimmunterricht der 3. – 6. Klassen

Seit Ende Februar dürfen sich die 3. – 6. Klässler am Schwimmunterricht im nagelneuen Hallenbad Bergholz erfreuen. Im Zweiwochenturnus besuchen die Schülerinnen und Schüler jeweils eine Schwimmlektion bei Frau Mirjam Sattler. Nach einem zum Teil verhaltenen Einstieg geniessen mittlerweile alle den Unterricht im Wasser. Alle Schülerinnen und Schüler haben gelernt, wie man unter Wasser richtig ausatmet, so dass kein Wasser in die Nase läuft und auch den „Beinmotor“, den Kraulbeinschlag, haben schon fast alle im Griff. Fleissig geübt wird auch an verschiedenen Figuren im Wasser, wie der Seerose, der Luftpumpe oder dem Buddha. Eine neue Erfahrung ist es sicher auch, einen Purzelbaum über den Schwimmbeckenrand ins Wasser zu machen. Aber auch diese Aufgabe meistern die Schülerinnen und Schüler mit Bravour. Ein rasanter Rutsch auf der Rutschbahn oder ein Sprung vom Sprungbrett dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen und so sind diese immer ein willkommener und beliebter Abschluss der Schwimmlektion.

Sibylle Dörig

Projektwoche „Forscherkiste“



„Es hat mir sehr gut gefallen, weil wir ganz viele Sachen ausprobieren durften!“ „Ich finde Experimente cool!“ „Die Forscherkisten haben mir sehr gut gefallen, auch wenn nicht alles funktioniert hat.“ „Es war toll!“



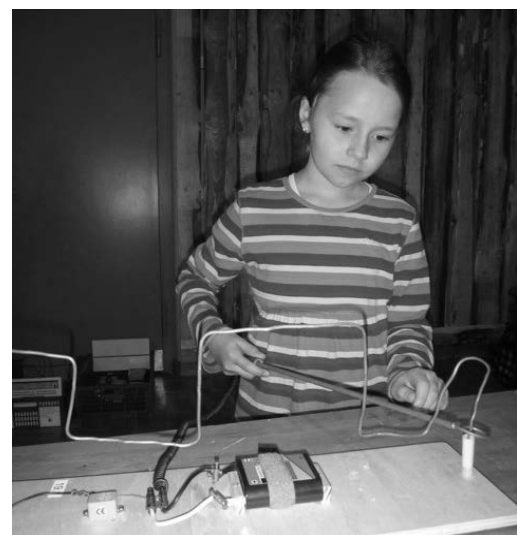
So oder ähnlich tönten die Rückmeldungen der Kinder zur Projektwoche, welche in der letzten Märzwoche in der PS Rickenbach stattfand.



Dazu wurde das Schulprojekt „Forscherkiste“ von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen genutzt.



Das Angebot umfasst Materialien und Anleitungen für 280 Experimente mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Die Bandbreite der Themen war riesig und die Titel der einzelnen Experimente vielversprechend. Besonders grosses Interesse fanden Experimente wie die Korckenkanone, das Laserschiesen oder die Unterwasser-Fackel. Aber auch das Hantieren mit Magneten, das Herstellen von Liebesdüften und die Erfahrungen mit optischen Illusionen begeisterte Schülerinnen und Schüler.



Dass das Projekt „Forscherkiste“ die Neugier und Begeisterung der Kinder zu wecken vermag, zeigte der grosse Andrang an zwei Abenden, an denen Kinder und Eltern gemeinsam experimentieren durften. Kiste um Kiste wurde geholt und ein Versuch nach dem andern durchgeführt. So konnte jedes Kind seine eigenen Erfahrungen im Bereich der naturwissenschaftlichen Phänomene machen.



Dass beim Forschen und Tüfteln oft nur Geduld zum Ziel führt, war nebenbei bestimmt auch eine lehrreiche Einsicht. Dabei waren es nicht immer die Lehrpersonen, welche den Erfolg für sich verbuchen konnten, wie Pascal aus der 6. Klasse treffend beschreibt: „Die Forscherkiste hat mir gut gefallen. Wir haben viele Sachen ausprobiert, z.B. eine Wasser-Rakete die zuerst, als die Lehrer es probiert hatten, nicht funktionierte.“

Elisabeth Rathgeb

Neue Mieterin im Erdgeschoss der Liegenschaft Kirchstrasse 16

Seit dem 1. März sind die Räume des Erdgeschosses der Liegenschaft Kirchstrasse 16 an die KiTs Kindertagesstätte Wil vermietet, welche darin das KiTs Hüslü, Rickenbach betreibt. Der Mietvertrag dauert vorerst bis Ende Juli 2015, wobei eine vorzeitige Auflösung des Mietvertrages möglich ist, wenn zum Beispiel die dritte Kindergartenabteilung (Kindergarten GELB) während der Mietdauer wieder eröffnet werden müsste. Aus heutigem Kenntnisstand der künftigen Schülerzahlen dürfte dieser Fall eher nicht eintreten.

Rückblick auf die Schulgemeindeversammlung vom 20. März 2014

An der Schulgemeindeversammlung 2014 nahmen 86 stimmberechtigte Schulbürgerinnen und Schulbürger teil. Dies entspricht einer Beteiligung

von 5.26%. Die Jahresrechnung mit einem Vorschlag von 375'233.19 Franken und die Zuweisung des Vorschlages zum Eigenkapital wurden einstimmig genehmigt. Das Eigenkapital erhöhte sich somit per anfangs Jahr auf 629'641.68 Franken.

Das Budget 2014, welches einen Ertragsüberschuss von 74'091 Franken vorsieht und auf einem gleichbleibendem Steuerfuss von 54% basiert, wurde ebenfalls zusammen mit dem Steuerfuss genehmigt.

Zudem wurden noch drei Kredite für notwendige Sanierungen genehmigt, nämlich 150'000 Franken für die Sanierung der Schulküche, 320'000 Franken für die Sanierung der Fassade des Thurlindenschulhauses (verputzte Variante) und 70'000 Franken als Erhöhung des Kredites 2013 auf neu 350'000 Franken für die Sanierung der Fenster, Läden und Wohnungen der Liegenschaft Kirchstrasse 16. Zu gegebener Zeit wird an dieser Stelle über die einzelnen Sanierungsprojekte wieder berichtet.

Personelle Mutationen per Ende Schuljahr 2013/2014

Per Ende Schuljahr werden drei bewährte Lehrpersonen die Primarschule Rickenbach verlassen und sich neu orientieren. Es sind dies Frau Karin Assenheimer (1./2. Klasse zusammen mit Frau Franziska Scheiwiler), Frau Sara Kasper (3./4. Klasse) und Frau Sibylle Dörig (5./6. Klasse). Dazu kommt noch eine Reduktion des Pensums von Carmelina Della Corte (Kindergarten ROT).

Frau C. Della Corte erwartet im Mai Nachwuchs. Sie hat beschlossen, zwischen den Frühlingferien und den Herbstferien ganz für das Kind da zu sein und danach die Tätigkeit mit einem Pensum von ca. 50% wieder aufzunehmen. Bis zu den Herbstferien wird der Kindergarten ROT nun von Frau Isabel Gemperle aus Wil in einem Vollpensum geführt.

Nach den Herbstferien wird der Kindergarten Rot einerseits wieder von Frau C. Della Corte mit einem Teilpensum von ca. 50% und andererseits neu von Frau Mara Vitale mit einem Teilpensum von ca. 50% geführt.



Frau Vitale wohnt in St. Gallen und schliesst momentan ihre Ausbildung als Vorstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen ab. Frau Vitale wird neben der Tätigkeit als Kindergartenlehrperson auch noch als Erwachsenen-Ausbildnerin tätig sein. Seit März 2012 besitzt sie dazu den eidgenössischen Fachausweis.

Die 3./4. Klasse von Frau Sara Kasper wird ab Schuljahr 2014/15 durch Frau Rahel Tschamun geführt.



Frau Tschamun wohnt in Niederuzwil und schliesst momentan ihre Ausbildung als Primarlehrperson (1. – 6. Klasse) an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in Rorschach ab.

Die 5./6. Klasse von Sibylle Dörig wird ab Schuljahr 2014/15 durch Frau Sandra Arnold geführt.



Frau Arnold wohnt ebenfalls in Niederuzwil und schliesst momentan ihre Ausbildung als Primar-

lehrperson (1. – 6. Klasse) an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in Rorschach ab.

Die Ersatzanstellung für Frau Karin Assenheimer ist noch pendent. Schulleitung und Schulbehörde sind zuversichtlich, dass bis Ende Mai 2014 auch die letzte noch vakante Stelle besetzt werden kann.

Primarschulbehörde Rickenbach

Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen

Tabakkonsum auf dem Schulweg

Als Mitglied des Netzwerkes „Gesunde Schule Thurgau“ legt die Sekundarschule Ägelsee Wert auf die Gesundheitsförderung aller Beteiligten. Die Eltern werden neu von der Schule informiert, wenn Schülerinnen und Schüler im Umkreis des Schulareals oder auf dem Schulweg beim Rauchen beobachtet werden.

Verkehrsfreier Pausenplatz

Das von der Schulbehörde erlassene neue Parkplatzkonzept auf dem Ägelsee-Schulareal ist zwischenzeitlich signalisiert. Der Pausenplatz ist sowohl während als auch ausserhalb des Schulbetriebs eine verkehrsfreie Zone. Ausnahmen gelten nur für den Güterumschlag, schulische Transportfahrten sowie für Behinderte.

Fremdsprachen-Dispensierte

Schulbehörde und Schulleitung haben die fördernden Massnahmen ab Schuljahr 2014/15 für Schülerinnen und Schüler mit einer Dispensation in einer oder beiden Fremdsprachen konkretisiert. Grundlage bildet das vom Kanton im August 2013 genehmigte Förderkonzept.

Schulgemeindeversammlung

Die Stimmbürgerschaft hat an der Schulgemeindeversammlung vom 27. März 2014 sämtliche Anträge der Schulbehörde genehmigt. Die Versammlung wurde musikalisch umrahmt von der Ägelsee-Band, welche zur Eröffnung auch den Jahresmotto-Song „Communicate“ präsentierte.

Einblick in Schulalltag

Der grosse Aufmarsch am Besuchssamstag, 29. März 2014, bestätigte dem Ägelseeteam einmal mehr das Bedürfnis von Eltern, hautnah am Schulgeschehen teilnehmen zu können sowie untereinander und mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen.

Website und Newsletter

Weitere News und ausführliche Berichte unter www.aegelsee.ch. Dort können Sie auch den Newsletter gratis abonnieren.

Schulbehörde und Schulleitung

Katholische Kirchgemeinde Rickenbach

Verabschiedung des Gemeindeleiterehepaares

Ende Juli 2014 verlässt das Gemeindeleiterehepaar Gerd und Ulrike Zimmermann die Pfarrei Rickenbach. Am Sonntag, 29. Juni verabschieden wir im Gottesdienst und beim anschliessenden Mittagessen im Mehrzwecksaal das Gemeindeleiterehepaar. Zum Gottesdienstbesuch und zum gemeinsamen Mittagessen sind die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich eingeladen. Weitere Infos folgen anfangs Juni.

Die Kirchenvorsteherschaft

Vereine und Soziale Institutionen



Ausflug zum Greifvogelpark Buchs

Unser traditioneller Seniorenausflug findet dieses Jahr am Dienstag, 6. Mai 2014 statt. Wir versammeln uns um 12.15 Uhr auf dem Parkplatz der

Pearl-Bar in Rickenbach. Um 12.30 Uhr starten wir zu einem interessanten und erlebnisreichen Nachmittag. Vollbepackt mit schönen Eindrücken, kehren wir um etwa 19 Uhr nach Rickenbach zurück. Wir freuen uns, wenn wieder viele reiselustige Seniorinnen und Senioren am Ausflug teilnehmen und wir hoffen, dass uns auch Petrus gut gesinnt ist. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 35 Franken (inbegriffen sind Eintritt, Kaffeehalt und Z'vieriplättli).

Anmeldungen bitte bis 1. Mai 2014 an:

Rosmarie Keller Tel. 076 500 52 27 oder
Erika Scherrer Tel. 071 923 22 64

Agglomerationsprogramm Wil

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr, Sektion Ostschweiz, lädt nach ihrer Hauptversammlung am Montag, 19. Mai, um 19.15 Uhr in den Stadtsaal Wil zur öffentlichen Veranstaltung „Agglomerationsprogramme“. Die vom Bund mitfinanzierten Agglomerationsprogramme verfolgen das Ziel, die Raum- und Verkehrsentwicklung in den stark besiedelten Gebieten zu koordinieren und zu verbessern. Der Abend soll einen allgemeinen Überblick dieser Planungen im urbanem Raum geben und am Beispiel des Agglomerationsprogramms Wil konkrete Umsetzungsmassnahmen aufzeigen. Es referieren:

- Regierungsrat Willi Haag, Vorsteher des Baudepartements SG: Grundsätze und Ziele der Agglomerationsprogramme, besondere Bedeutung für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr.
- Gemeindepräsident Christoph Häne, Kirchberg, Präsident der Regio Wil: Bedeutung des Agglomerationsprogramm Wil für die Region

Alle Interessierten sind zu diesen Referaten mit Gelegenheit zur Diskussion und einem anschliessenden Apéro eingeladen.

Kinderwoche – der Ferienklassiker

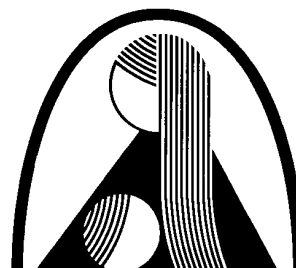
An der Kinderwoche Rickenbach wählten fast 60 Kinder aus einem bunten Programmtopf ihre Angebote aus. An jedem Tag standen drei bis vier Angebote auf dem Programm. So stellten die Kinder beispielsweise Lippenpomade selber her, konnten Ponyreiten, besuchten den Schlangen-

zoo, bastelten und tanzten, versuchten sich als Airbrush-Künstlerin oder Cocktail-Mixer. Am letzten Tag der Kinderwoche spielten dann alle Kinder gemeinsam an der grossen Olympiade mit.



Die kath. Pfarrei Rickenbach, sowie der Kinder- und Jugendverein Rickenbach danken allen Helfer/-innen für Ihre Mitarbeit und den Vereinen und Betrieben für die grosszügige Unterstützung.

Manuel Bilger



FRAUENGEMEINSCHAFT
RICKENBACH

**Kaffee – Treff
Mittwoch, 14. Mai**

Von 9.30 – 10.30 Uhr im Erdgeschoss des Pfarreiheims Rickenbach.

**Frauenkafi Wil, „Die Lust am Frau sein“ Herausforderungen im weiblichen Lebenslauf
Donnerstag, 22. Mai**

9 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Wil Referentin: Frau Esther Rothen, dipl. Psychologische Beraterin AAI.

**Maiandacht
Donnerstag, 22. Mai**

Maiandacht um 20 Uhr in Maria Dreibrunnen. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant. Abfahrt um 19.40 Uhr beim Pfarreiheim Rickenbach.

WANDERUNG

*via Giessenwasserfall zur Grillstelle
im Letten Donnerstag, 1. Mai 2014*



Abmarsch Rickenbach oder Wilen via Engi –Altbach – Giessenfall – Letten. Ab Engi ist der Weg markiert.

Geführte Wanderungen:

10.00 Uhr TKB Rickenbach bei Wil
11.00 Uhr Schulanlage Ägelsee, Wilen

Von 11.00 bis 16.00 Uhr verpflegt Sie der Frauenturnverein Rickenbach im Letten. Geniessen Sie eine Pause mit wunderbarer Aussicht auf den Säntis.

Wurst mit Brot, Getränke, Kaffee und Kuchen – alles wird von der Thurgauer Kantonalbank Rickenbach bei Wil gratis offeriert.

Wir freuen uns auf zahlreiche Wanderfreunde.
Frauenturnverein Rickenbach bei Wil



Junger Chor-/Pfarrei-Reise

Samstag, 17. Mai 2014

nach Wettingen AG und Fischingen (Deutschland / bei Basel)

Programm:

08.30 Uhr	Treffpunkt beim ehem. Rest. Kreuz, (heute „Pearl“) Toggenburgerstr. 32, Rickenbach
08.45 Uhr	Abfahrt mit dem Car
10.00 Uhr	Ankunft im Kloster Wettingen . Kaffee / Gipfeli im ältesten Gasthof der Schweiz. Führung durch das ehemalige Zisterzienser-Kloster
11.30 Uhr	Musikalische Andacht in der Klosterkirche
12.00 Uhr	Spaziergang und Mittagslunch (Teilete)
14.30 Uhr	Weiterfahrt nach Fischingen (Nähe Basel)
16.30 Uhr	Ankunft auf dem Weingut / Bauernladen / Wirtschaft Fünfschilling in Fischingen. Apéro. Möglichkeit einer kurzen Führung durch das Unternehmen Fünfschilling, das nach christlichen Grundsätzen geführt wird (<i>sehr zu empfehlen!</i>).
17.30 Uhr	Vier-Gänge-Menue (wahlweise Fleisch / Fisch / Vegi) im Weinkeller mit Weinprobe
20.30 Uhr	Abfahrt in Fischingen
Ca. 22.30 Uhr	Ankunft in Rickenbach


Bitte mitnehmen:

- Identitätskarte oder Reisepass
- Euro für den privaten Einkauf
- Wetterfeste Kleidung / Regenschutz
- Beitrag für die „Teilete“ zum Mittagslunch (*zum Beispiel Brot, Käse, Wurst, Obst, Rohkost, Kekse oder... ☺*). Wir werden damit ein Buffet für alle herrichten. Für Getränke ist gesorgt.

Kosten: Fr. 50.— (*Kinder bis 6 Jahre gratis; bis 16 Jahre Fr. 25.--*)

Anmeldung: bitte bis spätestens 10. Mai 2014 mit untenstehendem Talon oder per Mail (mit Anzahl Personen und Angabe des Menüwunsches) ans Pfarramt St. Verena.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf einen schönen und unvergesslichen Tag.

Ulrike und Gerd Zimmermann, Pfarramt St. Verena Rickenbach

(bitte abtrennen und **bis spätestens 10. Mai** senden an Pfarramt St. Verena, Kirchstrasse 21, 9532 Rickenbach, T 071 923 11 80, st.verena.rickenbach@bluewin.ch)

Anmeldetalon: Junger Chor-/Pfarrei-Reise am 17. Mai 2014 nach Wettingen AG und Fischingen (D)

Name / Adresse:

Anzahl Personen: Erwachsene: Kinder bis 6 Jahre: 7 bis 16 Jahre:

Menue Anzahl: Fleisch: Fisch: Vegi:

Spielgruppe Zottelbär Rickenbach



Tag der offenen Tür Samstag, 26. April 2014

10.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr
im Spielgruppenraum
Untergeschoss Turnhallenschulhaus
an der Kirchstrasse 22
in Rickenbach

Mitnehmen: Finken oder Anti-Rutschsocken
Znüni wird von der Spielgruppe offeriert

Kinder – und Jugendverein
Rickenbach
Spielgruppe Zottelbär
Ressortleiterin Gaby Zogg
071 923 87 71
oder Cornelia Rotach
071 923 81 58



Abfall-Kalender 2014

	Papier- und Kartonsammlung	Metallsammlung	Grünabfuhr
Mai			8./22.
Juni	18.		5./19.
Juli			3./17./31.
August			14./28.
September	17.	16.	11./25.
Oktober			9./23.
November			6.
Dezember	17.		

Veranstaltungen Mai 2014

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Lokalität	Zeit
01.05.2014	Schulfreier Tag	Kantonaler Feiertag	Rickenbach		
01.05.2014	Bewegung und Spass am Tag der Arbeit	Frauenturnverein	Rickenbach Wilen	Infos im Mitteilungsblatt	
01.05.2014	Jugispieltag	Jugi Ägelsee	Mettendorf		07.00 h
02.05.2014	Schulfrei für Kindergärtler und Primarschüler (Schulinterne Weiterbildung)	Primarschulgemeinde Rickenbach	Rickenbach		
06.05.2014	Fahrt ins Blaue	Seniorenclub	Rickenbach	Treffpunkt: Pearl (ehemals X-Bar)	12.30 h
06.05.2014	Maiandacht	Pfarrei St. Verena	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena	19.00 h
08.05.2014	Rickenbacher Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute	Wil	Restaurant Lindenhof	11.30 h
12.05.2014	Stricknachmittag	Seniorenclub	Rickenbach	Pfarreiheim	14.00 h
14.05.2014	Kaffeetreff	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarreiheim	09.30 – 10.30 h
18.05.2014	Konfirmation der Rickenbacher Konfirmanden	Evang. Kirchgemeinde Wil	Wil	Kreuzkirche	10.00 h
18.05.2014	Abstimmungen				
23.05.2014	Feldschiessen (Vorschiessen)	Schützen Wilen-Rickenbach	Münchwilen	Organisiert durch den Schützenverein Münchwilen	
24.05.2014	Sponsorenapéro	FC Rickenbach	Rickenbach	Sportplatz Au	18.00 h
25.05.2014	Maiandacht	Frauengemeinschaft	Bronschhofen	Kapelle Maria Dreibrunnen	20.00 h
28.05.2014	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Auffahrt)	Pfarrei St. Verena	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena	17.30 h
29.05. bis 09.06.2014	Primar- und Sekundarschule, Pfingstferien	Schulgemeinden	Rickenbach Wilen		
29.05.2014	Maibummel mit Angehörigen	TV Ägelsee			
30.05. bis 01.06.2014	Feldschiessen	Schützen Wilen-Rickenbach	Münchwilen	Organisiert durch den Schützenverein Münchwilen	